

Lebensmittelstrategie weiß-grün



Regional. Nachhaltig. Steirisch.



Das Land
Steiermark

→ Lebensressort

Regional. Nachhaltig. Steirisch.

Lebensmittelstrategie weiß-grün



I. EINLEITUNG	5
II. HERAUSFORDERUNGEN & TRENDS.....	6
III. STRATEGISCHER ANSATZ	8
Unsere Rolle als Land Steiermark	8
Unsere Werte	9
Unser Ziel für 2030	10
Unsere prioritären Ziele bis 2030	11
IV. STRATEGISCHE HANDLUNGSFELDER	12
Regionale Produktion	12
Regionale Versorgung.....	13



Bilder: Freepik

I. EINLEITUNG

Die Bedeutung steirischer Lebensmittel

Hochwertige regionale Lebensmittel gehören zu den Stärken der Steiermark. Wir sind über unsere Grenzen hinaus für die Vielfalt unserer Landwirtschaft – meist Familienbetriebe – und für unsere reichhaltige Lebensmittelkultur bekannt. Steirische Lebensmittel sind ein unverzichtbarer Teil unserer Lebensqualität und Identität. Nicht umsonst wird die Steiermark auch als kulinarische Schatzkammer Österreichs bezeichnet.

Die große Bedeutung der eigenständigen Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln und die sichere Versorgung der Bevölkerung sind in den vergangenen Jahren aufgrund unterschiedlicher Krisen noch deutlicher geworden. Es ist nicht egal, woher Lebensmittel kommen, unter welchen Umständen sie produziert werden, und ob wir bei der Lebensmittelversorgung von anderen abhängig sind.

Umso wichtiger ist es, dass wir die Stärken unserer heimischen Betriebe in der Steiermark gezielt ausbauen, Trends und Zukunftsentwicklungen nutzen sowie die Rahmenbedingungen für die sichere und leistbare Versorgung mit Lebensmitteln weiterentwickeln. Als Steiermärkische Landesregierung sehen wir es als eine gemeinsame Aufgabe, für eine bestmögliche Versorgung der Steirerinnen und Steirer zu sorgen.

Mit unserer Steirischen Lebensmittelstrategie schaffen wir dafür eine fundierte Grundlage – und zugleich eine große gemeinsame Plattform für Betriebe, Stakeholder und Fachleute, die für die Zukunft unserer Lebensmittelversorgung erfolgsentscheidend sind. Es ist für unsere Steiermark wichtiger denn je, dass wir beim Thema Lebensmittel alle Kräfte bündeln, unsere Potenziale noch besser nützen und gemeinsam mehr für Land und Menschen erreichen. Die Steirische Lebensmittelstrategie soll die Zukunft unserer regionalen und saisonalen Versorgung absichern, den Stellenwert heimischer Lebensmittel vor den Vorhang holen und eine positive Weiterentwicklung gewährleisten.

Eine Schlüsselrolle für die Zukunft steirischer Lebensmittel spielen die Konsumentinnen und Konsumenten. Nur durch ihr Bewusstsein für die hohe Qualität unserer regionalen Lebensmittel und daraus resultierend einer bewussten Kaufentscheidung, kann eine regionale Produktion langfristig abgesichert werden. Es braucht daher eine neue Fairnesskultur beim Einkauf.

II. HERAUSFORDERUNGEN & TRENDS

Was uns fordert und wo neue Chancen liegen

Wir wollen die Zukunft der Lebensmittelproduktion und -verarbeitung in der Steiermark aktiv gestalten. Dabei müssen wir wesentliche Herausforderungen und Trends berücksichtigen, die Einfluss auf Produktion, Versorgung und Versorgungssicherheit sowie auf unseren generellen Umgang mit Lebensmitteln haben.

Krisenhafte Entwicklungen, wie die Corona-Pandemie, der russische Krieg in der Ukraine und weitere globale Entwicklungen erfordern neue Strategien und Ansätze zur Gewährleistung unserer Versorgungssicherheit. Der Eigenversorgungsanteil mit Lebensmitteln muss erhöht, Wertschöpfungs- und Lieferketten müssen krisensicher organisiert werden. Das ist eine Chance für alle Akteure der Lebensmittelwirtschaft in der Steiermark.

Lebensmittel müssen leistbar aber auch ihren Preis wert sein. Die Teuerung der jüngsten Vergangenheit hat auch auf Lebensmittel starke Auswirkungen gehabt. 2023 wurden monatlich durchschnittlich 220,6 Euro für Lebensmittel und Fertiggerichte ausgegeben. Ein stabiles Preis-Wert-Verhältnis für Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten von steirischen Lebensmitteln ist ein wichtiges Zukunftsthema.

Die Ansprüche von Konsumentinnen und Konsumenten an Lebensmittel sind einem steten Wandel unterzogen. Eine besondere Rolle spielt Regionalität: 56 % der Österreicherinnen und Österreicher wünschen sich ein größeres Angebot an regionalen Produkten im Lebensmittelhandel (RollAMA, 2024). Das ist für unsere heimischen Familienbetriebe eine große Chance für die Zukunft.

Die gestiegene Nachfrage nach Bio-Produkten spiegelt sich auch in der biologisch bewirtschafteten Fläche in der Steiermark wider. Rund 4.230 landwirtschaftliche Betriebe führen ihren Hof nach den Vorgaben der biologischen Landwirtschaft. Die Anzahl der Biobetriebe stieg von 2010 auf 2022 von 12,4 % auf 19,2 % (Das Land Steiermark, 2022, S. 11). Die Steiermark ist ein starker Bio-Standort. Damit das so bleibt müssen sich Angebot und Nachfrage im Gleichschritt weiterentwickeln.

Die Wertschöpfungsketten in der Lebensmittelproduktion sollen immer stärker mit anderen Sektoren vernetzt werden. Wertschätzung und Wertschöpfung für steirische Produkte sollen heimischen Produzentinnen und Produzenten und Verarbeitern zugutekommen. Mit kurzen Lieferketten sichern wir Wirtschaftswachstum im ländlichen Raum und eine nachhaltige Versorgung mit Lebensmitteln. Zusätzlich geht die Bewirtschaftung von Grünlandflächen für die Milch- oder Fleischproduktion mit der enorm aufwendigen Landschaftspflege ein-

her, was wiederum für den Tourismus unverzichtbar ist und zusätzliche Arbeitsplätze in den Regionen absichert.

Die Lebensmittelverschwendung hat in der Vergangenheit zugenommen, doch seit einigen Jahren konnte dieser Trend umgekehrt und erneut ein erhöhtes Bewusstsein geschaffen werden. 32 % der Bevölkerung versuchen, Lebensmittelmüll fast komplett zu vermeiden (Verein für Konsumenteninformation VKI, 2022). Die gesamte Lebensmittelwertschöpfungskette bietet Ansatzpunkte, um Verschwendung zu verhindern – und wertvolle steirische Lebensmittel bestmöglich zu nutzen.

Derzeit bezeichnen sich rund 2 % der Bevölkerung als vegan und 5 % als vegetarisch. Bisher liegt der Marktanteil für pflanzliche Alternativen zu Milch bei 3 % und bei pflanzlichen Alternativen zu Fleisch und Wurst bei 1 % (RollAMA, 2024). Bisher werden pflanzliche Ersatzprodukte hauptsächlich von großen Lebensmittelkonzernen angeboten. Eine stärkere Entwicklung in diesem Bereich eröffnet neue Marktchancen für steirische Betriebe und die heimische Lebensmittelverarbeitung. Es handelt sich um einen Wachstumsmarkt, der Familienbetrieben Chancen bietet.

Veränderte Ernährungsgewohnheiten und der Klimaschutzgedanke fördern den Trend zu pflanzlichen Proteinquellen. Aus diesem Grund wurde auf Bundesebene bereits eine Eiweißstrategie entwickelt, die Potenziale von Eiweißpflanzen aufzeigt (Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, 2021). Für diese Kulturen liegen gerade für die Steiermark mit ihren geografischen und klimatischen Gegebenheiten erhebliche wirtschaftliche Potenziale für landwirtschaftliche Betriebe.

Anwendungen der Künstlichen Intelligenz kommen bereits in der Lebensmittelproduktion und -verarbeitung zum Einsatz. Der Megatrend Konnektivität (Zukunftsinstitut, 2023) und Künstliche Intelligenz bieten neue Chancen für die Lebensmittelerzeugung und -verarbeitung. Die Zusammenarbeit von steirischen Technologie- und Lebensmittelunternehmen eröffnet neue Stärkfelder und Chancen für die notwendige Klimawandelanpassung und unseren Weg zu noch mehr Nachhaltigkeit in der Produktion. Außerdem können damit landwirtschaftliche Arbeitskräfte entlastet werden.

Die Steiermark ist ein Land der Innovation. Das zeigt sich auch an der heimischen Lebensmittelproduktion mit modernsten Methoden. Technologieoffenheit ist hierbei wichtig. Wir wollen uns aktiv in die Debatte über neuartige Verfahren einbringen. Technologien wie NGT (New Genomic Techniques) sollen beobachtet und neue Erkenntnisse auf diesem Gebiet genau analysiert und abgewogen werden.

III. STRATEGISCHER ANSATZ

Was wir erreichen wollen

Das Land Steiermark bündelt in vielen Bereichen seine Kräfte, um steirische Qualitäten für die Zukunft abzusichern – von der Industrie bis zum Sport. Auch in der Lebensmittelproduktion und Verarbeitung wollen wir alle Möglichkeiten nutzen und Ressourcen gezielt einsetzen, um bestmögliche Rahmenbedingungen in der Steiermark zu schaffen. Wir tun dies auf Basis unserer Kompetenzen als Land – und unserer Werte für die Steiermark.

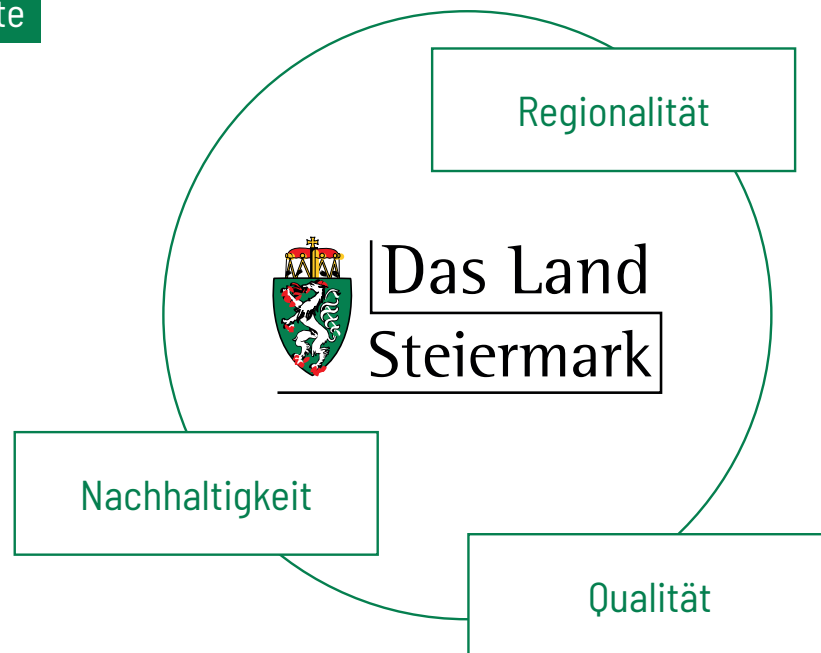
Unsere Rolle als Land Steiermark

Kompetenzen und Verantwortlichkeiten rund um Lebensmittel sind ebenso breit gestreut, wie die Akteure der Lebensmittelwirtschaft. Als Land Steiermark sehen wir Lebensmittelpolitik als Querschnittsmaterie, die wir gemeinsam und bestens koordiniert gestalten wollen.

Dazu stehen uns unterschiedliche Instrumente zur Verfügung:

- **Rechtliche Rahmenbedingungen:** Wir nützen auf landesgesetzlicher Ebene alle Möglichkeiten, um die regionale steirische Lebensmittelproduktion, Verarbeitung und Verwendung abzusichern und zu unterstützen. Darüber hinaus nutzen wir unsere politischen Möglichkeiten, um auf andere gesetzliche Ebenen, insbesondere auf Bundes- und EU-Ebene, einzuwirken.
- **Förderungen & Finanzierung:** Wir entwickeln Förderinstrumente und Finanzierungen (weiter), die uns helfen, unsere strategischen Ziele für Lebensmittelproduktion und -versorgung in der Steiermark umzusetzen.
- **Impulsgeber für Innovationen:** Wir liefern Impulse für Innovationen und unterstützen neue Wege für die Lebensmittelproduktion und sichere Versorgung. Dafür setzen wir verstärkt auf Forschung & Entwicklung.
- **Koordination, Monitoring und Controlling:** Wir steuern und koordinieren als Land gemeinsame Aktivitäten für die steirische Lebensmittelproduktion und -versorgung und monitoren unsere Umsetzungserfolge.
- **Information, Kommunikation und Vernetzung:** Wir fördern Information und Kommunikation über steirische Lebensmittel an alle relevanten Zielgruppen und vernetzen gezielt alle Akteure, die für die Zukunft steirischer Lebensmittel wichtig sind. Schwerpunkte liegen dabei auf dem Bildungsangebot, unserer Gesundheitsversorgung und dem heimischen Tourismus.

Unsere Werte



Regionalität

Wir stehen in der Steiermark für eine regionale Lebensmittelproduktion, Verarbeitung und Veredlung und für starke regionale Wertschöpfungsketten. So stellen wir die Versorgung mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln im Land sicher. Dazu braucht es gute Beziehungen zwischen Produzentinnen und Produzenten sowie Konsumentinnen und Konsumenten.

Qualität

Lebensqualität und Lebensmittelqualität gehen für uns Hand in Hand. Wertvolle Lebensmittel fördern unsere steirische Lebensqualität. Sie prägen unser einzigartiges Landschaftsbild und stärken Gastronomie und Tourismus als wichtige Säulen unserer Identität und Wirtschaft. Um die Steiermark als optimalen Nährboden für hochwertige und gesunde Lebensmittel weiterzuentwickeln, bekennen wir uns zu verlässlichen hohen Lebensmittelstandards, zu hoher Ressourcenqualität und zum Tierwohl. Aus- und Weiterbildung von Produzentinnen und Produzenten und Bevölkerung stellen jene Lebensmittel- und Ernährungskompetenz sicher, die Qualität anerkennt und unterstützt.

Nachhaltigkeit

Steirische Lebensmittel sind ein wertvolles Gut, das wir sichern und schützen wollen. Dazu gehören für uns die Reduktion von vermeidbaren Lebensmittelabfällen, achtsamer Umgang mit unserem Trinkwasser, Ressourcenschonung in Produktion, Verarbeitung und Vertrieb/Logistik sowie die Förderung von bewusstem und bedarfsorientiertem Konsum. Wir orientieren uns bei Produktion und Umgang mit Lebensmitteln an den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) und ihrer systematischen Umsetzung in der Steiermark.

Unser Ziel für 2030

Wir haben als die kulinarische Schatzkammer Österreichs im Jahr 2030 die Stärken der steirischen Lebensmittelproduktion weiter ausgebaut und bei den Steirerinnen und Steirern das Bewusstsein für den Konsum regional produzierter Lebensmittel fest verankert.

Auf Grundlage unserer Lebensmittelstrategie wollen wir in den nächsten Jahren Produktion und Versorgung mit steirischen Lebensmitteln gezielt weiterentwickeln. Unser großes Anliegen ist es, die Stärken der steirischen Lebensmittelproduktion und -verarbeitung noch besser zu nutzen. Steirische Lebensmittel sollen als Teil der steirischen Identität nicht nur mehr geschätzt, sondern auch besser vor Verschwendung geschützt sein. Die Versorgungssicherheit mit qualitätsvollen, leistbaren Lebensmitteln sehen wir nicht nur als Aufgabe der Produzentinnen und Produzenten, sondern als gemeinsame Verantwortung aller Steirerinnen und Steirer. Lebensmittel gehen uns alle etwas an. Als Land schaffen wir mit der weiß-grünen Lebensmittelstrategie die bestmöglichen Rahmenbedingungen dafür, dass die Versorgung gesichert, die Produktion gewährleistet und das Bewusstsein für Lebensmittel geschärft wird.

Unsere prioritären Ziele bis 2030:

- Österreich ist heute schon stark in der Eigenversorgung, etwa bei Fleisch- und Milchprodukten (z.B. Legehennen, Schweinefleisch, Rindfleisch und Roh-Kuhmilch) oder auch bei Äpfeln und Körnermais. Wir wollen den Eigenversorgungsgrad mit steirischen Lebensmitteln vor allem in jenen Bereichen erhöhen, in denen es noch Potenziale gibt. Dazu gehören unter anderem Obst, Gemüse, Getreide und Fisch. Gleichzeitig wollen wir die Klimawandelanpassung vorantreiben, um etablierte Kulturen für die Zukunft abzusichern.
- Wir wollen einen steirischen Lebensmittelkonsens zwischen den politischen Parteien, Interessenvertretungen, Institutionen und Akteuren etablieren, um den Stellenwert steirischer Lebensmittel gemeinsam zu stärken.
- Die Letztentscheidung über steirische Lebensmittelqualität liegt bei den Konsumentinnen und Konsumenten. Wir wollen die Sichtbarkeit steirischer Lebensmittel für Konsumentinnen und Konsumenten sicherstellen und die Lebensmittelkompetenz nachhaltig fördern. Alle Steirerinnen und Steirer sollen bis zum 16. Lebensjahr in ihrer schulischen oder beruflichen Ausbildung durch einen Lebensmittelkompetenz-Kurs Grundlagenwissen über Lebensmittel und deren Verwendung erworben haben.
- Erstklassige land- und forstwirtschaftliche Ausbildungen sind ein entscheidender Erfolgsfaktor für landwirtschaftliche Betriebe. Neue Marktchancen im Lebensmittelsektor lassen sich mit zielgerichteter Aus- und Weiterbildung besser nützen. Wir wollen Sensibilisierung, Information und Bildung für Lebensmittel und deren Verwendung in allen steirischen Ausbildungseinrichtungen unterstützen.
- Pro Jahr fallen in steirischen Haushalten rund 37.000 Tonnen an Lebensmittelabfällen an. Wir wollen die Lebensmittelverschwendung gemeinsam mit Produzentinnen und Produzenten, Versorgern und Konsumentinnen und Konsumenten in den nächsten 10 Jahren kontinuierlich reduzieren. Das ist auch ein wertvoller Beitrag zur CO₂-Reduktion.
- Der hohe Stellenwert von steirischen Lebensmitteln ist ein wichtiger Faktor für ertragreiche Wertschöpfungsketten. Wir verfolgen dabei kurze Wege und kurze Wertschöpfungsketten, insbesondere mit der Lebensmittelverarbeitung und -veredelung, um unsere regionale Wirtschaft zu stärken. Darüber hinaus wollen wir neue Wertschöpfungsketten rund um Lebensmittel – etwa im Tourismus – etablieren und steirische Lebensmittel noch stärker mit steirischer Gastlichkeit und steirischen Naturlandschaften verbinden.
- Wir wollen eine gemeinsame Plattform für Produzentinnen und Produzenten, Versorger, Stakeholder, Konsumentinnen und Konsumenten etablieren, um alle Kräfte für steirische Lebensmittel zu bündeln und zu nutzen.
- Als Forschungs- und Hochschulstandort kann die Steiermark wertvolle Grundlagen auch für die Zukunft der Lebensmittelproduktion und -nutzung liefern. Wir wollen diese Rolle im Interesse einer zukunftsfähigen, innovativen Lebensmittelproduktion stärken und ausbauen.

IV. STRATEGISCHE HANDLUNGSFELDER

Die Zukunft unserer Lebensmittel ist eine politische und wirtschaftliche Querschnittsmaterie, die gezielt und gemeinsam gestaltet werden muss. Die zwei großen strategischen Handlungsfelder sind dabei die regionale Produktion und die regionale Versorgung in der Steiermark.

Handlungsfeld: Regionale Produktion

Sicherung und Neuausrichtung von landwirtschaftlichen Betrieben

Die große Vielfalt und die Produktion vor Ort durch unsere bäuerlichen (Familien-)Betriebe sind eine Stärke unserer Lebensmittelproduktion, die wir ausbauen und weiterentwickeln wollen. Dafür braucht es:

- praxisorientierte rechtliche Rahmenbedingungen
- innovative Förderung und entsprechende Kommunikation
- Steigerung der Verfügbarkeit an landwirtschaftlichen Produkten
- Ermöglichen der Saisonverlängerung
- Sicherstellung nötiger Arbeitskräfte, Rohstoffe und Flächen
- Aufrechterhaltung von Flächenbewirtschaftung und Gewährleistung der Landschaftspflege
- Vernetzung von Betrieben zur gemeinsamen Weiterentwicklung und Nutzung von Trends

Stärkung der regionalen Wertschöpfung

Starke und resiliente regionale Wertschöpfungsketten sorgen dafür, dass die Wertschöpfung im Land bleibt und die regionale Lebensmittelversorgung sicher ist. Dafür braucht es:

- optimale Zusammenarbeit in der regionalen Lebensmittelverarbeitung (Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung – Gewerbe und Industrie)
- Gewährleistung der nachfrageorientierten Produktion
- Erhöhung der Bruttowertschöpfung
- Sicherung und Schaffung von neuen Arbeitsplätzen
- Stärkung und Weiterentwicklung von regionalen Wertschöpfungsketten

Förderung von Ausbildung, Forschung und Entwicklung

Lebensmittel sind hochwertige Produkte, für deren Herstellung und Verarbeitung Wissen und Kompetenzen am Stand der Zeit erforderlich sind. Daher braucht es:

- moderne Aus- und Weiterbildung
- bessere Vernetzung zwischen Praxis und Wissenschaft
- mehr Beratung z.B. für Innovation und klimaresiliente Bewirtschaftung
- Anreizmodelle für Start-ups und Gründungen in Produktion und Verarbeitung

Handlungsfeld: Regionale Versorgung

Sichtbarmachung regionaler Herkunft

Regionale steirische Lebensmittelqualität muss sichtbar und klar erkennbar sein. Das ist die Grundlage für informierte Konsumentenentscheidungen und die Wahlfreiheit, sich für steirische Produkte zu entscheiden. Daher braucht es

- Unterstützung bei der Vermarktung regionaler Herkunft
- beschleunigte Umsetzung bereits beschlossener Vorhaben (z.B. höherer Anteil an regionalen Lebensmitteln in Großküchen, Projekt „regional leben – regional essen“)
- Stärkung der Transparenz zu etablierten Markensystemen

Steigerung des Versorgungsanteils an regionalen Lebensmitteln

Für mehr Ernährungssouveränität und Wertschöpfung im Land soll der Versorgungsanteil mit regionalen Lebensmitteln gezielt gesteigert werden („Styrian Food First“). Daher braucht es:

- im Bereich der Außer-Haus-Verpflegung (Gastronomie, Kantinen und Großküchen) einen weiteren Ausbau des Bäuerliches Versorgungsnetzwerk (BVN) und die forcierte öffentliche Beschaffung regionaler und saisonaler Lebensmittel
- einen niederschweligen und leistbaren Zugang für Konsumentinnen und Konsumenten durch neue Modelle der regionalen Versorgung
- strategische Zusammenarbeit auf lokaler Ebene zwischen Produzentinnen und Produzenten und Gewerbe und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Lebensmittel-einzelhandel

Bewusstseinsbildung für den Mehrwert regionaler Lebensmittel

Das Preis-Wert-Verhältnis regionaler steirischer Lebensmittel ist mit Blick auf Qualität, Sicherheit der Versorgung und regionale Wertschöpfung in jeder Hinsicht überzeugend. Die Bewusstseinsbildung für den Mehrwert regionaler Lebensmittel muss forciert werden. Daher braucht es:

- Sensibilisierung für den Mehrwert von der Produktion über die Verarbeitung bis zur Konsumentin und zum Konsumenten
- Ernährungskompetenz der Bevölkerung
- Versorgung mit Lebensmitteln hoher Nährstoffdichte (Superfood)
- Reduktion der Verschwendung von Lebensmitteln und Trinkwasser
- Sorgsamer Umgang mit den vorhandenen Ressourcen

Entlang dieser Handlungsfelder schaffen wir mit der Steirischen Lebensmittelstrategie die Grundlage für eine zukunftsfähige und nachhaltige Lebensmittelproduktion und -versorgung, die unsere regionale Identität stärkt, das Klima und die Umwelt schützt und gleichzeitig die Lebensqualität in der Steiermark langfristig sichert.

Die Steiermark hat das Potenzial, langfristig als kulinarische Schatzkammer und Vorzeigeregion in der Lebensmittelproduktion und -verarbeitung zu bestehen. Dafür ist es entscheidend, dass alle Akteure – von der Politik über die Wirtschaft und Landwirtschaft bis zu den Verbrauchern – Verantwortung übernehmen und die Wertschätzung und Wertschöpfung für heimische Produkte weiter steigern. Nur gemeinsam können wir eine Lebensmittelversorgung für alle Steirerinnen und Steirer sicherstellen, die regional, nachhaltig und steirisch ist, denn:

**LEBENSMITTEL GEHEN
UNS ALLE AN!**



Das Land
Steiermark

→ Lebensressort
